

Mit Engelszungen

Matthias Reichert über einen Geldsegen fürs Junge TPZ



Aufgelöster Sozialverein fördert Theater-Nachwuchs

Groß gefeiert haben die Reutlinger Theaterpädagogen dieser Tage eine hohe Spende. Ein gemeinnütziger Verein hat sich aufgelöst – und sein Restvermögen unter anderem der Nachwuchssparte des Theater-Pädagogik-Zentrums (TPZ) vermacht. 14 100 Euro fließen nun an das „Junge TPZ“.

Das Jugendensemble hat zum Anlass der Spendenübergabe seine Performance „Zusammen finden“ aufgeführt, die erstmals beim „Echt-Jetzt“-Festival des TPZ gezeigt worden war. Die Spende fließt nun in die Betreuung der Nachwuchsleute. Damit können spezielle Workshops für die jugendlichen Spielerinnen und Spieler angeboten werden, freut sich TPZ-Geschäftsführerin Monika Hunze: „Das ist ein Geldsegen, ohne den ganz vieles nicht möglich wäre. Wirklich toll.“

Das „Junge TPZ“ ist 2019 gegründet worden – und hatte zunächst einmal die Pandemie zu überstehen. Die beiden Gründungs-Gruppen sind aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ finanziert worden. Aktuell besteht das Nachwuchsensemble aus vier Spielgruppen mit 12 bis 20 Mitwirkenden, in denen junge Menschen zwischen 7 und 27 Jahren Theater spielen können.

In den Gruppen werden theatrale Fertigkeiten von Aufwärm-Spielen über Improvisation, Schauspiel-Techniken bis hin zu unterschiedlichen Theaterkonzepten vermittelt und schließlich Stücke erarbeitet. Geprobt wird auch an Wochenenden und in intensiven Probenphasen. Die neuen Stücke

werden am Ende des Theaterjahres vor Publikum aufgeführt. Ergänzend werden für die Teilnehmenden kostenfreie Workshops angeboten. Gemeinsame Theaterbesuche und Blicke hinter die Bühnenkulissen gehören mit dazu.

Aber von wem stammt die großzügige Spende? Der VK-plus stand bislang für „Verein zur Förderung der beruflichen Kompetenz im Sozialbereich“. Er wurde 2001 auf der Schwäbischen Alb gegründet und war bis zu seiner Auflösung 2022 Kooperationspartner der Altenpflege sowie der Behinderten- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg und Bayern.

Seine Hauptaufgaben waren die pädagogische Begleitung von und Seminare für Jugendliche, die Freiwillige Soziale Jahre in solchen Einrichtungen absolvierten. Zudem hat der Verein Fortbildungen und „Inhouse-Trainings“ für Mitarbeitende in der Altenhilfe im Bereich konzipiert und durchgeführt, teilt das TPZ mit. Er hat sich freiwillig aufgelöst, weil die beiden Leitenden in Ruhestand gegangen sind. Einer von ihnen hatte Kontakte zum TPZ-Vorstandler Andreas Hoffmann, so kam die Spende zustande. Neben dem „Jungen TPZ“ werden mit dem Restvermögen drei weitere Projekte gefördert.

Mit den jungen Theaterleuten hat der aufgelöste Verein ein Projekt bedacht, das zuletzt förmlich aufgeblüht ist. Allerdings reicht die Spende nur dafür aus, das laufende Jahr mitzufinanzieren, schränkt Geschäftsführerin Hunze ein. Ansonsten ist die TPZ-Nachwuchssparte auch künftig wieder auf Spenden und öffentliche Fördermittel angewiesen.